

Tretet bei:  
Gymnasium Pullach  
der Informationskanal  
des Elternbeirats



## AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

### VORWORT – Kommunikation ist Alles!

Liebe Eltern,

die letzte Klassenelternsprechersitzung war aufschlussreich und bot viel Raum für Austausch und lebhaftes Diskussions. Die dabei aufgetauchten Fragen und Anregungen greifen wir in diesem Newsletter auf und möchten Ihnen zugleich eine Art Leitfaden an die Hand geben.

Darüber hinaus planen wir weitere Möglichkeiten zur Vernetzung innerhalb der Schulgemeinschaft: So wird derzeit die Idee eines Elternabends zum Erfahrungsaustausch über Auslandsaufenthalte in der 11. Jahrgangsstufe geprüft. Außerdem möchten wir eine freiwillige WhatsApp-Gruppe für Klassenelternsprecherinnen und -sprecher einrichten, um den Austausch untereinander zu erleichtern und zu stärken. Denn eine gute Kommunikation ist die Grundlage für eine gelingende Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

### Themen:

- 1) VORWORT - Kommunikation ist alles!
- 2) RÜCKBLICKE  
Große KES Sitzung - ein Leitfaden
- 3) THEMA DES MONATS  
11. Klasse Auslandsaufenthalte  
ABI 27 Location gesucht
- 4) TERMINE  
26.06. Abiturzeugnisvergabe  
10.07. Oberstufenball 18-24.00h  
28.07.26 Sommerfest
- 5) SCHULAUFFÜHRUNG  
Musical „RENT“
- 6) OBERSTUFENBALL
- 7) KES WhatsApp Kanal
- 7) ABI-Plakate
- 8) IN EIGENER SACHE
- 8) IMPRESSUM



# AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

## RÜCKBLICK – Grosse Klassenelternsprecher-Sitzung

### KES-ABEND VON A BIS Z

ZWISCHEN DIGITALISIERUNG, KI, TURNHALLE UND ALLTAGSSORGEN – EIN ABEND, DER ZEIGTE, WIE KOMPLEX SCHULE HEUTE GEWORDEN IST

Manchmal reicht ein einziger Abend, um zu verstehen, wie viele Themen Schule heute gleichzeitig tragen muss. Genau so fühlte sich die KES-Veranstaltung am 3. März an. Zwischen Fragen zur Digitalisierung, Sorgen um Leistungsdruck, Diskussionen über KI, Personalmangel und ganz alltäglichen Problemen wie defekten Spinden oder langen Schlangen in der Mensa wurde deutlich: Schule ist längst weit mehr als nur Unterricht.

Damit alle Eltern und Schüler einen Überblick über die wichtigsten Themen bekommen, haben wir den Abend einmal von A bis Z zusammengefasst.

### A wie Ausbildungsrichtungen und Auslandsaufenthalte

Für viele Familien beginnt die Zukunftsplanung schon früher, als man denkt. Deshalb kamen auch die verschiedenen Ausbildungsrichtungen zur Sprache. Die Wahl zwischen sprachlichem und naturwissenschaftlichem Zweig beeinflusst den späteren Unterricht deutlich. Etwa durch weniger Chemie und kein Informatik im sprachlichen Zweig. Gleichzeitig wurde erklärt, dass Mathematik in allen Zweigen gleich bleibt.



Auch das Thema Auslandsaufenthalte wurde angesprochen. Wichtig für Eltern: Aufenthalte an regulären Schulen im Ausland gelten grundsätzlich als erlaubte Beurlaubung. Müssen aber selbstverständlich genehmigt werden.

### B wie Browser, Baustellen und Belastung

Eines der emotionalsten Themen des Abends war die Digitalisierung. Viele Eltern erleben zuhause, wie schwer kontrollierbar die iPad-Nutzung manchmal ist. Über den Browser können Schülerinnen und Schüler trotz Schulprofilen teilweise frei auf Inhalte zugreifen. Die Schule erklärte offen, dass technische Lösungen aktuell noch nicht zuverlässig genug funktionieren.

Auch sogenannte „Geofencing“-Systeme – also standortabhängige Steuerungen der Geräte – seien derzeit zu ungenau. Die Classroom-App mache zusätzlich Probleme.

Trotzdem wurde deutlich: Die Schule möchte den digitalen Weg weitergehen. Nicht zuletzt deshalb, weil viele Kinder verantwortungsvoll mit den



# AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

Geräten umgehen und digitale Kompetenzen längst zum Alltag gehören.

Die Baustelle Turnhalle, die zum Zeitpunkt des KES Abends noch ein großes Thema war, hat sich mittlerweile erledigt, da sie nach eingehender Prüfung mehrerer Statiker wieder zur vollen Nutzung freigegeben ist.

## C wie Classroom-App und Cafeteria



Die Classroom-App war an diesem Abend fast sinnbildlich für die Herausforderungen moderner Schulen. Gute Idee, schwierige Umsetzung. Viele Funktionen laufen noch nicht stabil, was sowohl Lehrkräfte als auch Familien belastet.

Etwas greifbarer wurde es beim Thema Cafeteria. Hier ging es weniger um Technik als um Alltag. Viele Eltern berichteten von langen Warteschlangen und zu kurzen Pausen. Das Essen selbst wurde überwiegend negativ bewertet und man wünscht sich hier eine deutliche Veränderung.

## D wie Datenschutz und Digitalisierung

Ein Thema zog sich immer wieder durch den Abend: Datenschutz. Gerade bei schulpсихологischer Unterstützung oder Konflikten in Klassen wünschen sich Eltern oft mehr Transparenz. Gleichzeitig erklärte die Schule mehrfach, dass sie aus rechtlichen Gründen nicht über einzelne Schülerinnen und Schüler sprechen dürfe.

Auch bei der Digitalisierung bewegen sich viele Entscheidungen innerhalb enger rechtlicher Grenzen. Manche technische Lösungen wären theoretisch möglich, praktisch aber nicht zulässig.

## E wie Exen, Erwartungen und Elternfragen

Viele Eltern beschäftigt die Frage, warum sich Schulaufgaben und Exen oft so stark ballen. Die Erklärung der Schule machte deutlich, wie eng die organisatorischen Vorgaben inzwischen sind: Stoff muss erst vermittelt werden, prüfungsfreie Zeiten müssen eingehalten werden und gleichzeitig braucht es genügend Leistungsnachweise.



# AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

Trotzdem blieb spürbar, dass viele Familien sich hier mehr Entlastung wünschen.

## **F wie Fahrräder, Filme und fehlendes Personal**



Besonders betroffen machten Berichte über manipulierte Fahrräder auf dem Schulgelände. Die Schule bestätigte, dass diese Vorfälle bekannt seien und leider aus der Schülerschaft selbst entstünden. Immer wieder werde in Klassen darüber gesprochen, Durchsagen würden gemacht und versucht, die Kinder zu sensibilisieren.

Auch beim Thema Vertretungsstunden zeigte sich erneut der Personalmangel. Ob in solchen Stunden Filme gezeigt werden, entscheidet letztlich die jeweilige Lehrkraft selbst.

## **G wie Ganztag**

Die Diskussion um die OGTS zeigte, wie schwierig es ist, allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Vor einigen Jahren hatten Eltern kritisiert, dass 45 Minuten Hausaufgabenzeit zu kurz seien. Die Schule reagierte und verlängerte

die Zeit auf eine Stunde. Nun wünschen sich manche Familien wieder mehr Flexibilität.

Hier wurde deutlich, wie sehr Schule ständig zwischen unterschiedlichen Erwartungen vermitteln muss.

Es bleibt bei den 60 Minuten Hausaufgabenzeit.

## **H wie Hausaufgaben und Halbjahresinformationen**



Auch Hausaufgaben wurden diskutiert – besonders in Physik und Informatik. Viele Eltern wünschen sich mehr Beispielschulaufgaben oder klarere Vorbereitungsmöglichkeiten. Die Schule verwies darauf, dass es zahlreiche externe Plattformen gebe, gleichzeitig aber nicht jede zusätzliche Unterstützung organisatorisch leistbar sei.

Beim Thema Halbjahreszeugnis wurde erklärt, dass die Zwischenberichte im Dezember und April bleiben sollen. Viele Eltern empfinden diese inzwischen sogar als aussagekräftiger, weil sie häufiger Rückmeldung geben als Zwischenzeugnisse.



# AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

## I wie Informatik und Infrastruktur

Gerade im Fach Informatik zeigt sich eine neue Form der Ungleichheit: Manche Kinder können zuhause problemlos üben, andere haben kaum technische Möglichkeiten oder Unterstützung.

Parallel dazu kamen auch ganz praktische Infrastrukturprobleme zur Sprache: defekte Spinde, kaputte Schlösser und mangelnde Wartung sorgen weiterhin für Ärger im Schulalltag.

## K wie KI im Klassenzimmer



Kaum ein Thema wirkte so gegenwärtig wie Künstliche Intelligenz. Die Schule machte deutlich, dass KI nicht mehr verschwinden wird – deshalb müsse der Umgang damit gelernt werden.

Viele Lehrkräfte nutzen KI bereits aktiv im Unterricht, andere noch nicht. Gleichzeitig stellen sich große Fragen: Wie erkennt man Täuschungsversuche? Wie verändern sich Prü-

fungen? Welche Regeln braucht Schule künftig überhaupt noch?

Die Antworten darauf gibt es noch nicht vollständig. Aber der Abend zeigte deutlich: Das Thema ist angekommen.

## L wie Leistungserhebungen

Die Belastung durch Schulaufgaben, Exen und Notendruck beschäftigt viele Familien. Die Schule betonte, dass sie versuche, Prüfungen möglichst gut zu verteilen. Gleichzeitig seien die Spielräume begrenzt, weil eine bestimmte Anzahl an Noten vorgeschrieben ist.

Spürbar war an diesem Punkt vor allem eines: der Wunsch vieler Eltern nach mehr Ruhe und Entlastung im Schulalltag ihrer Kinder.

## M wie Mensa

Hier gab es sehr unterschiedliche Meinungen. Während die Qualität des Essens überwiegend positiv bewertet wurde, bleibt die Organisation ein großes Thema.



Vielleicht ist gerade das ein gutes Bild für viele Themen dieses Abends: Die Ideen sind oft gut – im Alltag wird die Umsetzung jedoch kompliziert.



# AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

## **P wie Pausenzeiten und Personalmangel**

Vor allem ältere Schülerinnen und Schüler kritisieren die neuen Pausenzeiten.

Gleichzeitig wird immer deutlicher, wie stark der Lehrermangel inzwischen den gesamten Schulalltag beeinflusst – besonders im Bereich Sport und Vertretung.

## **S wie Sicherheit und Schulpsychologie**

Sehr positiv wurde die schulpsychologische Unterstützung wahrgenommen. Viele Eltern äußerten ausdrücklich Lob für den Umgang mit schwierigen Situationen und belasteten Klassen.

Gleichzeitig versucht die Schule weiterhin, auf Themen wie Vandalismus, Konflikte und respektvollen Umgang präventiv einzuwirken.

## **V wie Vertretungskonzept**

Das Vertretungskonzept würde grundsätzlich funktionieren, erklärte die Schulleitung. Doch ohne ausreichend Lehrkräfte stoßen viele Systeme irgendwann an ihre Grenzen.



## **Ein Abend zwischen Kritik, Verständnis und Realität**



Was von diesem Abend bleibt, ist vielleicht vor allem eines: das Gefühl, dass Schule heute unglaublich viele Aufgaben gleichzeitig bewältigen muss. Digitalisierung, KI, Lehrermangel, Leistungsdruck, Datenschutz, Infrastruktur und soziale Verantwortung greifen längst ineinander.

Und trotzdem wurde auch sichtbar, wie wichtig der Austausch zwischen Elternhaus und Schule bleibt. Denn nur dort, wo offen gesprochen, nachgefragt und diskutiert wird, entsteht überhaupt die Möglichkeit, gemeinsam Lösungen zu finden.



# AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

## AUSLANDSAUFENTHALTE IN DER 11. KLASSE – EIN THEMA, DAS VIELE FAMILIEN BEWEGT



Immer mehr Familien beschäftigen sich bereits in der Mittelstufe mit der Frage, ob ein Auslandsaufenthalt in der 11. Klasse für ihr Kind sinnvoll sein könnte. Die Möglichkeiten sind heute vielfältiger denn je: klassische Austauschprogramme, Boarding Schools, private Gastfamilien, Kurz- oder Langzeitaufenthalte – und das in Ländern wie England, den USA, Kanada, Australien oder Neuseeland.

Gleichzeitig tauchen viele Fragen auf: Welches Programm passt zu meinem Kind? Welche Unterschiede gibt es zwischen Gastfamilie und Boarding School? Wie unterscheiden sich Schulsysteme, Kultur und Alltag? Welche Kosten entstehen? Wie läuft die Anerkennung der Schulzeit ab? Und welche Möglichkeiten ergeben sich später für Studium und Beruf? In Gesprächen innerhalb der Elternschaft wurde deutlich, wie groß der Wunsch nach Orientierung und persönlichem Austausch ist. Des-

halb möchten wir das Thema als Elternbeirat aktiv aufnehmen und im kommenden Schuljahr eine Informations- und Austauschrunde organisieren.

Geplant ist für Oktober/November 2026 eine Veranstaltung im Format **„Eltern sprechen mit Eltern“**.

Dabei sollen Familien, deren Kinder bereits Erfahrungen im Ausland gesammelt haben, ihre persönlichen Eindrücke weitergeben – offen, ehrlich und praxisnah. Ergänzend möchten wir – sofern möglich – auch die Schulleitung einbinden, um über schulische Rahmenbedingungen, Fristen und organisatorische Fragen zu informieren.



Ein besonderer Fokus soll dabei auf den unterschiedlichen Wegen ins Ausland liegen. Viele Familien begegnen zum ersten Mal Begriffen wie dem **J-1-Visum** für klassische Schüleraustauschprogramme in den USA oder fragen sich, welche Unterschiede zwischen Gastfamilien und Boarding Schools bestehen.



# AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

Beide Modelle bieten Chancen und Herausforderungen:

- **Gastfamilien** ermöglichen oft ein besonders intensives Eintauchen in Sprache und Alltag. Jugendliche erleben Kultur, Familienleben und Schule sehr unmittelbar und entwickeln häufig schnell Selbstständigkeit und Sprachsicherheit.
- **Boarding Schools** bieten dagegen meist eine stärkere schulische Struktur, ein internationales Umfeld und umfangreiche Freizeit- und Sportangebote. Für manche Jugendliche kann dies ein sicherer und gut organisierter Rahmen sein.

Auch die Wahl des Ziellandes wirft viele Fragen auf. Jedes Land bringt eigene Besonderheiten mit:

- **England** punktet mit räumlicher Nähe, kultureller Vertrautheit und kürzeren Reisewegen.
- **Die USA** faszinieren durch ihre Vielfalt, das breite Angebot an Schulen und Aktivitäten sowie die Möglichkeit, ein völlig anderes Schulleben kennenzulernen.

- **Kanada** wird häufig als besonders familienfreundlich, offen und sicher beschrieben.
- **Australien und Neuseeland** locken mit Natur, Outdoor-Leben und einem sehr entspannten Lebensgefühl – verlangen aber wegen der großen Distanz auch besondere Offenheit und Selbstständigkeit.



Neben Sprache und Kultur spielen dabei auch ganz praktische Aspekte eine Rolle: Entfernung zur Familie, Reisekosten, unterschiedliche Dialekte, schulische Anforderungen oder die Frage, wie prägend ein längerer Aufenthalt für die persönliche Entwicklung und spätere Zukunft sein kann.

Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft die Zeit nach dem Auslandsaufenthalt. Manche Schülerinnen und Schüler kehren nach einigen Monaten zurück, andere entscheiden sich dafür, länger zu bleiben und dort auch einen internationalen Schulabschluss zu erwerben – etwa das **International Baccalaureate (IB)** oder einen ausländischen High-School-Abschluss.



## AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

Damit verbunden sind viele weitere Fragen: Wie werden solche Abschlüsse in Deutschland anerkannt? Welche Möglichkeiten eröffnen sie für ein Studium im In- oder Ausland? Ist ein internationaler Abschluss eher ein Vorteil, eine zusätzliche Herausforderung oder dem deutschen Abitur gleichwertig? Und was ist sinnvoll, wenn bereits früh feststeht, dass ein späteres Studium im Ausland angestrebt wird?

Gerade für Familien, deren Kinder vielleicht internationale Studienwege einschlagen möchten, spielen Themen wie Anerkennung, Bewerbungsverfahren, sprachliche Anforderungen oder Unterschiede zwischen den Bildungssystemen eine wichtige Rolle. Auch diese Fragen möchten wir im Rahmen der Veranstaltung aufgreifen und Erfahrungen aus der Elternschaft bündeln.

Uns ist wichtig: Es soll keine „richtige“ oder „falsche“ Entscheidung geben. Vielmehr möchten wir einen Raum schaffen, in dem Erfahrungen geteilt, Fragen gestellt und unterschiedliche Wege sichtbar werden können.



Weitere Informationen zur geplanten Veranstaltung folgen im kommenden Schuljahr. Schon jetzt freuen wir uns über Eltern, die ihre Erfahrungen einbringen oder bei der Organisation unterstützen möchten.



# AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

## ABILOCATION 2027 GESUCHT

### UNTERSTÜTZUNG AUS DER ELTERNSCHAFT WILLKOMMEN

Ein weiteres Thema, das uns derzeit beschäftigt, ist die Suche nach einer passenden Location für den Abiball. Viele von uns erinnern sich noch an große Feiern mit vergleichsweise unkomplizierten Konditionen – die Realität sieht heute leider oft anders aus.

Geeignete Veranstaltungsorte sind früh ausgebucht, Mindestumsätze und Gastronomiekosten deutlich gestiegen und viele Angebote bewegen sich inzwischen in Preisbereichen, die Familien und Schülervertretungen vor große Herausforderungen stellen.

Die Organisatorinnen des diesjährigen Abiturjahrgangs mussten bitter spüren, dass auf Veranstaltungsfirmen kein Verlass ist. Sie wurden acht Wochen vor dem Fest „hängen gelassen“. Die Vertragsunterlagen wurden nicht zugeschickt, die Ansprechpartner waren weder per Telefon noch per Email erreichbar. Sie mussten ihre Suche während der Abiturprüfungen von Neuem starten.

**Das so etwas nicht mehr passiert, möchten wir die Suche gern breiter in die Elternschaft tragen:**

- Wer kennt geeignete Locations oder Ansprechpartner?
- Wer hat Erfahrungen mit Veranstaltungen dieser Größenordnung?
- Welche Rahmenbedingungen sind realistisch und finanzierbar?
- Was ist uns als Gemeinschaft wichtig – festlich, unkompliziert, zentral, bezahlbar?



Eine erste Anfrage wurde bereits am Nockherberg gestellt. Gleichzeitig freuen wir uns über weitere Ideen, Kontakte oder Hinweise aus dem Netzwerk der Elternschaft.

Oft hilft am Ende genau der eine Kontakt, die persönliche Empfehlung oder ein kreativer Ansatz weiter.

#### **Deshalb unsere Bitte:**

Wer kennt wen? Wer kann unterstützen? Wer hat Ideen oder Erfahrungen, die hilfreich sein könnten?

Vielen Dank für jede Rückmeldung und jede Unterstützung!

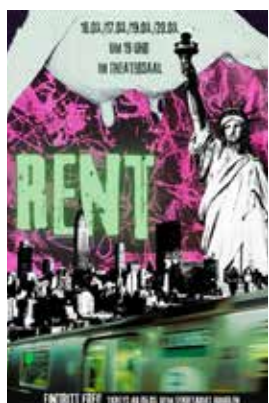




# AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

## KULTURPROGRAMM

### MUSICAL - „RENT“



Musicals sind immer etwas Besonderes – und die diesjährigen Aufführungen am Gymnasium haben eindrucksvoll gezeigt, warum. An gleich vier Abenden stellten sich über 70 Schülerinnen und Schüler dieser anspruchsvollen Herausforderung und übertrafen dabei alle Erwartungen.

In zwei unterschiedlichen Besetzungen präsentierte die Theater-AG unter der Leitung von Frau Wust, Herrn Bader, Herrn Hofmeister und Herrn Staudt ein gesellschaftskritisches Stück. Themen wie Drogen, steigende Mieten und soziale Unterschiede im New Yorker Alltag bildeten den inhaltlichen Rahmen – keine leichte Kost für eine Schulaufführung, aber gerade deshalb umso beeindruckender umgesetzt.

Das Publikum zeigte sich tief beeindruckt vom Mut und Können der Darstellerinnen und Darsteller. Nicht nur das überzeugende Spiel auf der Bühne, sondern auch die gesanglichen Leis-



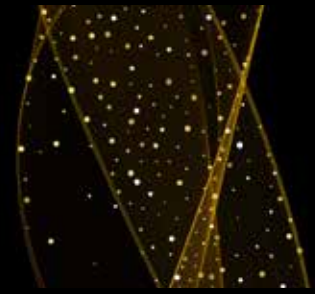
tungen zeugten von großem Engagement und Selbstbewusstsein. Der lang anhaltende, begeisterte Applaus am Ende jeder Aufführung sprach für sich und war wohl das schönste Kompliment für alle Beteiligten.

Es ist ein großes Glück für unsere Schule, eine so engagierte, kreative und künstlerische Arbeitsgemeinschaft zu haben. Ein herzlicher Dank gilt daher allen Mitwirkenden – auf und hinter der Bühne: dem Technik-Team, der Band, den Verantwortlichen für Kostüm und Text sowie den Choreografinnen und Choreografen.



# A Night in Hollywood

STAATLICHES GYMNASIUM PULLACH



## AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

### OBERSTUFENBALL

EIN ABEND MIT VIEL GLAMOUR



Licht aus, Spot an – **am 10.07.2026** verwandelt sich das Gymnasium Pullach in eine glamouröse Filmkulisse! Unter dem Motto „A Night in Hollywood“ lädt die Oberstufe herzlich zu einem unvergesslichen Abend voller Musik, Tanz und besonderer Momente ein.

**Von 18:00 Uhr bis 24:00 Uhr** erwartet euch ein festlicher Abend mit stilvoller Atmosphäre, guter Stimmung und echtem Hollywood-Feeling. Ob elegante Abendgarderobe, funkeln- de Accessoires oder ein Outfit wie vom roten Teppich – beim Dresscode „Dress to impress“ ist Kreativität und Eleganz gefragt.

Freut euch auf einen Abend mit euren Freundinnen und Freunden, toller Musik und vielen Erinnerungen, die bleiben werden. Also: Kalender markieren, Outfit planen und bereit sein für einen glamourösen Abend voller Stars und Sternchen!

**Datum: 10.07.2026**

**Uhrzeit: 18:00–24:00 Uhr**

**Dresscode: Dress to impress**

### SGP WHATSAPP KANAL

EINE CHATGRUPPE FÜR ALLE  
KLASSELTERNSPRECHER/INNEN

Im Rahmen unserer letzten KES-Sprechstunde ist die Idee aufgekommen, den Austausch untereinander sowie mit dem Elternbeirat noch weiter zu stärken.

Das möchten wir gerne aufgreifen und Euch herzlich einladen, der WhatsApp-Gruppe SGP KlassenelternsprecherInnen beizutreten.

#### Ziel der Gruppe ist:

schneller und direkter Austausch untereinander in einem geschützten Rahmen unkompliziertes Feedback an den Elternbeirat ein ergänzender Kommunikationskanal zu unserem bisherigen öffentlichen WhatsApp-Kanal (der für Ankündigungen genutzt wird). Die Gruppe soll bewusst einen Raum bieten, in dem Ihr Euch gegenseitig unterstützen und Erfahrungen teilen könnt.

#### Wichtig:

- Zugang ist ausschließlich für KlassenelternsprecherInnen
- Bitte achtet auf eine respektvolle und konstruktive Kommunikation
- Keine Weitergabe sensibler Informationen

Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele von Euch beitreten und den Austausch aktiv mitgestalten.

#### Hier könnt Ihr beitreten:

<https://chat.whatsapp.com/BVzkyvKwj-d7KvpzqeYOOBR>

Vielen Dank für Eurer Engagement!





Tretet bei:  
Gymnasium Pullach  
der Informationskanal  
des Elternbeirats



AKTUELL

IN EUREM SCHULALLTAG

## FINALE MOTIVATION FÜR UNSERE ABITURIENT\*INNEN!



Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich am 18. April um 10:00 Uhr zahlreiche Eltern auf dem Pausenhof des Gymnasiums – ausgestattet mit Leitern, Seilen, Klebeband, Kabelbindern und Scheren.

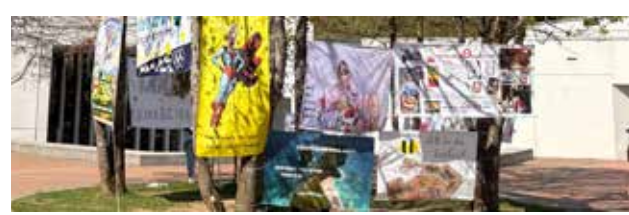
Schnell stellte sich die Frage: „Wo kommt welches Plakat am besten zur Geltung? Und wo findet sich überhaupt noch ein freier Platz?“

Mit viel Engagement und spürbarer Vorfreude wurden die liebevoll gestalteten Motivations-



plakate schließlich auf dem Pausenhof und an der Bushaltestelle angebracht. Einige waren kunstvoll von Hand gemalt, andere professionell gedruckt – doch eines hatten sie alle gemeinsam: Sie wurden mit viel Herz gestaltet und richteten sich ganz individuell an die Schülerinnen und Schüler.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern und Geschwister, die sich Gedanken gemacht und ihre Ideen so kreativ umgesetzt haben!



Am Montag können die Abiturientinnen und Abiturienten diese besonderen Werke bestaunen – eine inzwischen schöne Tradition, die den Start in die Prüfungen mit einem Lächeln begleitet.

Wenn dieser Newsletter erscheint, sind die meisten Prüfungen bereits geschafft. Dennoch wünscht der Elternbeirat weiterhin alles Gute und vor allem: viel Erfolg!



Tretet bei:  
Gymnasium Pullach  
der Informationskanal  
des Elternbeirats



# AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

## IN EIGENER SACHE

UNTERSTÜTZUNG DES ELTERNBEIRATS

Wir freuen uns über ein Like 😊, über neue Mitglieder, über Gestalterinnen und Gestalter.

Sei auch du dabei – bei unserem WhatsApp-Kanal und scanne einfach diesen Code.

Oder werde vielleicht sogar Teil des Elternbeirats – Gäste sind herzlich willkommen - wir haben wieder Plätze frei.

Gymnasium Pullach - offizieller  
Informationskanal Elternbeirat  
Gymnasium Pullach  
WhatsApp-Kanal



In Leserichtung: Achim Müller, Yasemin Zauner, Andreas Lachner, Sabine Affolter, Sonja Schmid (1.Vorsitzende), Caroline Häfele (2.Vorsitzende), Anja Landes (Kassenwartin), Rolf Klemm, Sonja Jirschik-Bührke

### AUF EINEN BLICK

 Pflingstferien Mo. 25.05.26 - Fr. 05.06.26

 Fr. 26.06. Abiturzeugnisverleihung/Abiball

 Fr.10.07. Oberstufenball

 Di. 28.07. Sommerfest

 Sommerferien Mo. 03.08.26 - Mo. 14.09.26  
Dienstag, 15.09. fängt die Schule wieder an

## ZUM SCHLUSS – UND BIS BALD

Wir freuen uns auf ein Wiederlesen – mit neuen Themen, neuen Terminen und wie immer mit Herz und Humor.

**Wir wünschen schöne Pflingsten & bis bald!**  
Euer Elternbeirat

**Vielen Dank und bis zum nächsten Mal. Bei Fragen und Anregungen wendet Euch gerne an uns.**

Impressum  
Texte: EB  
Bilder: EB, DesignbyAL,  
Design: Anja Landes, Sonja Jirschik-Bührke (EB)

